

Anmerkung:

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Information, basierend auf der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Personal, Soziales und Kultur vom 09.11.2020.

Sie stellt keine (beglaubigte) Abschrift aus der Niederschrift dar, sondern lediglich eine inhaltliche Wiedergabe aus der Urschrift.



GEMEINDE NEUFAHRN
BEI FREISING

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal,
Soziales und Kultur**

<u>Sitzungsort:</u>	Käthe-Winkelmann-Halle, Käthe-Winkelmann-Platz 2		
<u>am:</u>	Montag, den 09.11.2020		
<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr	<u>Ende:</u>	18:30 Uhr
<u>Vorsitzender:</u>	1. Bürgermeister Franz Heilmeier		
<u>Schriftführerin:</u>	Ursula Gailus		

Anwesend:

Heilmeier, Franz
Bergauer, Felix
Buschendorf, Christian
Frommhold-Buhl, Beate
Kürzinger, Christa
Mokry, Julia
Nadler, Christian
Pflügler, Stephanie
Seidenberger, Thomas
Sen, Selahattin
Mayerhanser, Judith

- anwesend ab 18.06 Uhr

- Vertretung für Majstorovic, Matea

Abwesend:

Majstorovic, Matea

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|---------------|
| 1) | Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 21.09.2020 -
öffentlicher Teil | Vorz/062/2020 |
| 2) | Jahresberichte | |
| 2.1) | Jahresbericht des Koordinators für den Ganztagsunterricht | HA/043/2020 |
| 2.2) | Jahresbericht der Fachstelle für Seniorenarbeit | HA/041/2020 |
| 2.3) | Jahresbericht des Tagesmütterprojekts der Nachbarschaftshilfe | HA/042/2020 |
| 3) | Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Bahnhofstraße | HA/056/2020 |
| 4) | Bekanntgaben | |
| 5) | Anfragen aus dem Gremium | |

Bgm. Heilmeier eröffnete um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Personal, Soziales und Kultur fest. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 21.09.2020 - öffentlicher Teil

Sachverhalt:

Den Mitgliedern des Ausschusses für Personal, Soziales und Kultur wurde Gelegenheit gegeben, die Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Personal, Soziales und Kultur vom 21.09.2020 einzusehen. Einwände gegen die Niederschrift wurden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Personal, Soziales und Kultur der Gemeinde Neufahrn genehmigt die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personal, Soziales und Kultur vom 21.09.2020.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0
GR Nadler nicht anwesend

TOP 2 Jahresberichte

TOP 2.1 Jahresbericht des Koordinators für den Ganztagsunterricht

Sachverhalt:

Herr Fabian Köpke, Koordinator für den Ganztagsunterricht in den Neufahrner Schulen, legt den Jahresbericht für den Zeitraum Juni 2017 bis Oktober 2020 vor.

Aufgrund der pandemie-bedingten Vorgabe für Sitzungen, dass diese zwar weiterhin erlaubt, aber möglichst kurz und auf notwendige Beschlüsse beschränkt abzuhalten sind, wurde der Bericht nicht persönlich vorgetragen. Für Rückfragen und Erläuterungen steht Herr Köpke während der Bürozeiten zur Verfügung.

Diskussionsverlauf:

GR Seidenberger hinterfragte, warum die von Herrn Köpke erarbeiteten Handlungsleitfäden nicht an ein staatliches Institut wie das ISB weitergegeben werden. Es wäre von Vorteil, wenn andere Schulen von diesen bildungsrelevanten Erfahrungen partizipieren könnten.

ALin Wiencke-Bimesmeier teilte mit, dass Herr Köpke sehr ausgiebig auf verschiedenen Veranstaltungen über seine Arbeit berichtet hatte. Diese Leistung wurde stets unentgeltlich angeboten. Nicht freigegeben worden waren von ihm erarbeitete Formblätter, die an alle Schulen hätten verteilt werden sollen.

TOP 2.2 Jahresbericht der Fachstelle für Seniorenarbeit

Sachverhalt:

Seitens der Fachstelle für Seniorenarbeit wird der Jahresbericht 2019/20 vorgelegt.

Aufgrund der pandemie-bedingten Vorgabe für Sitzungen, dass diese zwar weiterhin erlaubt, aber möglichst kurz und auf notwendige Beschlüsse beschränkt abzuhalten sind, wurde der Bericht nicht persönlich vorgetragen. Herr Ketzer-Yilmaz steht für Rückfragen und Erläuterungen während der Öffnungszeiten der Verwaltung zur Verfügung.

TOP 2.3 Jahresbericht des Tagesmütterprojekts der Nachbarschaftshilfe

Sachverhalt:

Seitens der Nachbarschaftshilfe wird der Jahresbericht 2019 vorgelegt.

Aufgrund der pandemie-bedingten Vorgabe für Sitzungen, dass diese zwar weiterhin erlaubt, aber möglichst kurz und auf notwendige Beschlüsse beschränkt abzuhalten sind, wurde der Bericht nicht persönlich vorgetragen.

Diskussionsverlauf:

GR Seidenberger konnte nicht nachvollziehen, ob die von Tagesmüttern betreuten Kinder in der CIMA-Studie Berücksichtigung fanden. Ggf. sollten diese noch mit aufgenommen werden.

ALin Wiencke-Bimesmeier teilte mit, dass die CIMA die von Tagesmüttern betreuten Kinder in der Studie erfasst hatte. Die Nachfrage nach Tagesmüttern ist stark abhängig von der Entwicklung bzw. Anzahl vorhandener Krippenplätze. Eine aussagekräftige Prognose war deshalb nicht möglich.

TOP 3 Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Bahnhofstraße

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 23.09.2019 hat der im letzten Jahr zuständige Bauausschuss eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die Bahnhofstraße auf 30 km/h beschlossen. Der Beschluss wurde trotz Bedenken der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei gefasst. Der entsprechende Tagesordnungspunkt der damaligen Sitzung war der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

Der Beschluss für eine Geschwindigkeitsbeschränkung wurde gefasst und auch umgesetzt. Da sich ein Bürger durch die Beschränkung beschwert fühlte, hat er sich an die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Freising gewandt.

Mit Schreiben der Kommunalaufsicht vom 06.10.2020 wurde der Gemeinde Neufahrn dringend empfohlen, über den vorgenannten Sachverhalt nochmals zu beraten und zu entscheiden. Dieses Schreiben lag der Ladung ebenfalls bei.

Der Ausschuss für Personal, Soziales und Kultur wird gebeten, das Schreiben der Kommunalaufsicht zur Kenntnis zu nehmen, sich mit dem Sachverhalt vertraut zu machen und vorab

zu besprechen. Eine erneute Behandlung zur Beschlussfassung ist dann für die nächste Sitzung des Ausschusses für Personal, Soziales und Kultur vorgesehen.

Diskussionsverlauf:

Bgm. Heilmeier kritisierte den Stil des Schreibens. Die Unterstellung einer mangelnden Sorgfalt steht dem Landratsamt nicht zu. Der Gemeinderat traf die Entscheidung seinerzeit in Kenntnis der Rechtslage, aber auch bewusst im Interesse der Bevölkerung. Andere Kommunen sind ebenfalls betroffen, wie z. B. Moosburg oder in ähnlicher Form Hallbergmoos. Er wird die Thematik im Kreistag vortragen.

GRin Frommhold-Buhl war seinerzeit an der Antragsstellung beteiligt. Sie versicherte eine aufwendige Recherche im Vorfeld. Das Landratsamt kritisiert in seinem Schreiben durchgängig eine 30 km/h-Zone, die jedoch nicht Gegenstand des Antrags war. Es war eine „Streckengeschwindigkeitsbeschränkung“ beantragt und beschlossen worden. Die Beschilderung durch die Straßenverkehrsbehörde erfolgte entsprechend. Lediglich im Bereich des Bahnhofvorplatzes gibt es eine kleinere 30 km/h-Zone. Sie verwies auf eine Stellungnahme des ADFC zu dieser Thematik und vermutete, dass das Landratsamt von völlig falschen Voraussetzungen ausgegangen war. Der Antrag war zudem mit dem Ergebnis einer Verkehrszählung untermauert worden. Während eines Zeitraums von 6.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends waren über 6.000 PKWs, 4.000 Lieferfahrzeuge, 250 LKWs sowie 705 Fahrradfrequentierungen festgestellt worden – eine nicht unerhebliche Anzahl. Sie betonte, dass eine Temporeduzierung maßgeblich zur Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer beiträgt. Die Bahnhofstraße stellt zudem eine der Hauptverkehrsadern in dem Radwegekonzept dar, das derzeit erarbeitet wird. Nachdem eine Einflussnahme durch bauliche Maßnahmen nicht möglich ist, war die Reduzierung der Geschwindigkeit die einzige Alternative. Sie sprach sich dafür aus, an der 30 km/h-Regelung festzuhalten.

GRin Mokry erkundigte sich hinsichtlich der Möglichkeit, die Bahnhofstraße in 30 km/h-Zonen zu unterteilen, z. B. vor dem Ärztehaus und im Bereich des Marktplatzes. Die Strecke dazwischen würde schon aufgrund der kurzen Entfernung keine allzu hohe Beschleunigung zulassen. Zum Schreiben des Landratsamtes merkte sie an, dass die Gremiumsmitglieder die Situation vor Ort sehr gut beurteilen können. Sie unterstrich das Gefahrenpotential, insbesondere für Fahrradfahrer. Eine Kommunikation auf Augenhöhe statt Drohungen hätte sie begrüßt.

ALin Hermann wies darauf hin, dass es sich bei der Bahnhofstraße um eine Hauptverkehrsstraße handelt und nicht um eine Erschließungsstraße, in der eine 30 km/h-Zone problemlos möglich wäre. Es grenzt auch kein Pflegeheim oder Kindergarten an, die eine 30 km/h-Beschränkung begründen würden. Die Straßenverkehrsbehörde prüft derzeit noch die Möglichkeit einer abschnittswisen Regelung.

GRin Kürzinger schloss sich den Ausführungen von GRin Frommhold-Buhl vollumfänglich an. Wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs ist, meidet sie die Bahnhofstraße und weicht auf Nebenstraßen aus. Allerdings sind diese am Abend sehr schlecht beleuchtet. Sie erkundigte sich, ob auf der Bahnhofstraße eine optische Spur für Fahrradfahrer aufgebracht werden könnte und inwieweit diese Maßnahme Grundlage für eine 30 km/h-Regelung sein könnte.

Bgm. Heilmeier verwies auf das Radverkehrskonzept, in dessen Kontext die Thematik aufgegriffen und betrachtet werden sollte.

TOP 4 Bekanntgaben

- keine –

TOP 5 Anfragen aus dem Gremium

- keine -

Neufahrn, 26.01.2021

Vorsitzender

Franz Heilmeier

1. Bürgermeister

Ursula Gailus

Protokollführung